



Sonderpädagogin

Die Ausbildung zum Sonderpädagogen gliedert sich in ein Bachelor- und Masterstudium sowie den Vorbereitungsdienst. Die Regelstudienzeit beträgt zehn Semester und der Vorbereitungsdienst dauert weitere 1,5 Jahre. Die Einsatzfelder von Sonderpädagogen sind sehr breit und reichen von der Frühförderung bis zur Berufsschulstufe. Sonderpädagogen sind in unterschiedlichen Fachrichtungen tätig, sie arbeiten inklusiv an Regelschulen, mobil im sonderpädagogischen Dienst oder vor Ort mit der eigenen Klasse an der Stammschule.



Tamara Mück



ARBEITSORT
Martinus Schule



WIE LANGE IN DER STIFTUNG
SEIT 2019



SCHULISCHE VORAUSSETZUNGEN
Um für das Sonderpädagogik-Studium zugelassen zu werden, wird in der Regel eine Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt. Zusätzlich sind Praktika und Freiwilligendienste von Vorteil.



VERDIENST
Als Landesbeamte werden Sonderpädagogen nach der Besoldungsgruppe A13 bezahlt (derzeit ca. 4600 € brutto mtl. für Berufseinsteiger). Es ist auch möglich, als Lehrkraft im Angestelltenverhältnis zu arbeiten.



EINSATZFELDER
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)



„Sonderpädagogen orientieren sich am Schüler und schaffen Bedingungen, die es ihm ermöglichen, seine Potentiale zu entfalten.“

Was hat Sie dazu bewegt, den Beruf zu ergreifen?

Ausschlaggebend war mein FSJ im Schulkindergarten der Lebenshilfe. Die Arbeit und besonders der intensive Kontakt mit den Kindern hat viel Spaß gemacht. Durch die Sonderpädagogik vor Ort habe ich den Beruf kennengelernt und mich dafür entschieden.

Was tun Sie in fünf Sätzen?

In erster Linie unterrichte und fördere ich – dazu gehören auch die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Außerdem bin ich den Schultag über eine enge Bezugsperson für meine Schüler/-innen und bin darüber hinaus auch erzieherisch tätig. Nach Unterrichtsende

stehen häufig Konferenzen und die Arbeit an innerschulischen Projekten an. Auch das Diagnostizieren und das Schreiben von Berichten, Gutachten und Zeugnissen gehören zu meinen Aufgaben. In der Inklusion arbeite ich eng mit anderen Schulen zusammen und bin dort beratend tätig.

Was ist aktuell das Highlight und die Herausforderung?

Mein aktuelles Highlight und zugleich eine organisatorische Herausforderung ist die bevorstehende Reise ins Schullandheim mit meiner inklusiven 6. Klasse. Auch die Projektwoche an der Martinus Schule war wieder ein besonderes Highlight.

Da ich in der Inklusion an einer Grundschule und einer Gemeinschaftsschule arbeite, stehe ich regelmäßig vor der Herausforderung, die Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und das bestehende Schulsystem bestmöglich zusammenzubringen.

Dieser Beruf ist wichtig für die Gesellschaft, weil...

... jeder Mensch, unabhängig von seinen kognitiven, körperlichen oder sonstigen Voraussetzungen, ein Recht auf Bildung hat. Sonderpädagogen orientieren sich am Schüler und schaffen Bedingungen, die es ihm ermöglichen, seine Potentiale zu entfalten. Außerdem tragen Sonderpädagogen dazu bei, der Vision von einer inklusiven Gesellschaft Stück für Stück näher zu kommen.

Was geben Sie Neueinsteigern mit auf den Weg?

Nicht jede Unterrichtsstunde muss perfekt geplant sein und das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Der Austausch mit Kolleg/-innen tut gut und bringt oft neue Impulse. Da es eigentlich immer etwas zu tun gibt, ist es wichtig, bewusst Feierabend zu machen und sich regelmäßig Pausen zu gönnen.

Berufliche Chancen

- Weiterbildungen
- Spezialisierungen
- Schulleiter

Interessiert?

Kontaktieren Sie gerne
Ralf Tödter:
07171 802-400
ralf.toedter@
haus-lindenhof.de